



Medium	Nürnberger Nachrichten /Nürnberger Zeitung
Ersteller	W. Goldhammer
Datum	23.06.2023

SAGEN SIE MAL

Wie gießt man den Garten möglichst wassersparend?



Foto: privat

Michael Volland

Viele Gartenbesitzer müssen derzeit täglich zu Gießkanne und Gartenschlauch greifen, um ihre Pflanzen vor dem Vertrocknen zu bewahren. Wie und wann gießt man aber möglichst wassersparend? Wir fragten nach bei Michael Volland, Betriebsleiter der Natur-Erlebnis-Gärtnerei der Noris Inklusion.

Herr Volland, immer wieder hört und liest man, dass man seinen Garten am besten früh am Morgen gießt. Stimmt das, und wenn ja, warum?
Ja, das stimmt, denn morgens verdunstet weniger Wasser. Je niedriger der Taupunkt ist – also je kleiner die Menge an Wasser beziehungsweise Wasserdampf ist, die die Umgebungsluft aufnehmen kann, desto mehr Wasser können die Pflanzen über das Erdreich aufnehmen. Und am Morgen ist die Wassersättigung der Luft eben noch relativ hoch.

Angesichts sinkender Grundwasserspiegel und langer Trockenphasen soll man ja möglichst wenig Wasser fürs Gießen verwenden.

Da tut sich der Gärtner natürlich schwer damit. Es bringt ja auch nichts, einen Baum zu wenig zu gießen und vertrocknen zu lassen, weil ein gesunder Baum den Grundwasserspiegel schützt und auch zur Kühlung beiträgt. Aber natürlich ist es wichtig, dass man sinnvoll gießt. Also auch ausreichend, denn sonst dringt das Wasser nur in die obere Erdschicht und verdunstet, bevor es die Wurzeln des Baums erreicht.

Wenn ich trotzdem Wasser sparen will, wie kann ich es da verhindern, dass sich mein Garten im Sommer allmählich in eine Savanne verwandelt?

Da helfen Mulchschichten, die temperaturnausgleichend und feuchtigkeitsregulierend wirken. Zum Beispiel Rindenmulch, gehäckseltes Holz oder Stroh, aber auch Kompost aus dem eigenen Garten. Diese Mulchschichten saugen sich richtig mit Feuchtigkeit voll und schützen den darunterliegenden Boden vor Verdunstung. Dabei sollte man aber darauf achten, dass man ausreichend Dünger im Boden hat, weil Mulch auch selbst Nährstoffe verbraucht.

Und wie kann ich meinen Garten so umgestalten, dass er dauerhaft besser mit Trockenphasen klarkommt?

Die bereits erwähnten Mulchschichten helfen da wirklich. Und natürlich kann man mehr trockenheitsresistentere Gewächse pflanzen. Eine Faustregel dazu: Pflanzen mit Blättern, die von der Farbe her ins Bläuliche oder Silbrige gehen, stammen in der Regel aus südlicheren Gefilden und können deshalb besser mit Trockenheit und intensiver Sonneneinstrahlung umgehen.

INTERVIEW: ANDRÉ AMMER